

# Annoncen-Beilage zu Nr. 1 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **6 (1884)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Schönsterne junge Frau in G. Für Ihr freundliches Wohlwollen danken wir herzlich, doch so sehr Ihre gute Meinung uns freut, müssen wir Ihnen doch sagen, daß der gegnete Erfolg, mit welchem unsere bescheidenen Blätter arbeiten, durchaus nicht allein unser Verdienst ist. Wohl thun wir mit Aufbietung aller unserer Kraft unser Möglichstes, allein wenn nicht diese warme Sympathie und dieses große Vertrauen allerseits unser Streben unterstützte und so wirksam förderte, so hätten wir keine so schönen und erheben den Resultate zu verzeichnen. Auch wir erfahren tausendfach die Wahrheit des Wortes: Was von Herzen kommt, geht zum Herzen und ein gutes Wort findet eine gute Statt. Ihre Anfrage beantworten wir Ihnen dahin: Lassen Sie die Kleine in regelmäßigen Zwischenräumen essen, wenig Mehlspeisen und gar kein frisches Backwerk. In der Zwischenzeit soll kein Brod verabreicht werden, wohl aber Obst nach Herzenslust. Ein vollkommen unschädliches, aber vielfach bewährtes Hausmittel für wurmverdächtige Kinder ist nachfolgendes: Man mischt 3 Eßlöffel voll feines Olivenöl mit 3 Eßlöffel voll gutem weißem Wein und 1 Eßlöffel voll gestoßenem Zucker, schlägt die Mischung mit einem kleinen Löffel und gibt den Saft einer Citrone dazu. Dabey leisten fleißige und anhaltende Einreibungen des Unterleibes mit einem reinen Fett, Bafeline, Campherpomade u. dgl. treffliche Dienste. Ihre freundlichen Wünsche und Grüße erwidern wir bestens!

M. P. in G. Das ist nicht die wahre Freundschaft, die ihren Werth nach den Geschenken oder nach der mehr oder weniger lebhaften Korrespondenz taxirt. Die richtige Freundschaft ist genügsam und verlangt keine sich immer wiederholenden äußeren Zeichen und sichtbaren Liebesbeweise. Ein eiferfüchtiger Liebhaber und ein anspruchsvoller Freund sind Beide gleich lästig; man bemitleidet sie, aber je mehr sie unser Mitleid herausfordern, um so mehr verlieren sie für uns an eigentlichem Werth.

Frau B. A.-B. Für Ihre freundlichen Wünsche und Bemühungen besten Dank! Ihr Mitleid mit der betreffenden Fragestellerin darf nicht allzu groß sein. In unserer Zeit sind eben die Sokrates dünn gesät und wenn eine Frau sich widerständig zeigt, weil der Mann wesentlichlich zwei reiner Taigentüder zu bedürfen glaubt, während sie behauptet, es sei mit ein ein solchen auszukommen; wenn er wollene Hemden tragen will und sie richtet ihm konsequent baumwollene; wenn er keine Stiefel im Winter eingestiftet haben will und sie läßt ihm dieselben jeden Morgen gewischt präsentieren; wenn er die Kinder mit Milch und Schwarzbrod genährt wissen will und sie füttert dieselben mit Kaffee und Süßigkeiten, so dürfen freilich die Fälle zu zählen sein, wo ein Mann bei solchen, Jahre lang fortgesetzten Widerständigkeiten nachgiebig und sanftmüthig bliebe. Und da solche Differenzen eben keine Scheidungsgründe sind, so werden dieselben leider oft „saufrechtlich“ ausgeglichen.

Herr Z. in F. Wir glauben nicht, daß Sie ein Recht haben, Ihrer Frau das nun einmal abonnierte Modestück zu zerreißen und es wird dies auch zu ihrer Sinnesänderung nichts beitragen. Vernünftige Vorstellungen mühen gewiß weit mehr, die besser Einsicht wird sich schon wieder Bahn brechen. Das Jahresabonnement für unser Blatt ist notirt, auch die zugehenden Adressen.

Frau J. S. in W. Gewiß sind Sie Ihrem Arzte Vegalung schuldig, auch wenn er Ihnen keine Medizin verabreicht hat. Durch seine Beobachtungen, seine Anweisungen und seinen Rath sind Sie vor schwerer Krankheit bewahrt worden. Das Publikum hat die unverantwortliche Rezipirerei vieler Arzte selbst auf dem Gewissen. Denn wer will es dem Arzte verargen, wenn ihm an der Vorbeugung weniger gelegen ist als an der Behandlung einer Krankheit, wenn Niemand daran denkt, ihn für die empfohlenen Vorsichtsmaßregeln oder Warnungen zu bezahlen; er muß ja doch wie andere Leute keine Zeit zu Gelde machen, wenn er leben will. Da sind die Chinesen fortgeschrittener als wir; diese honoriren ihren Hausarzt mit einem jährlichen Fixum und machen ihm davon Abzug, wenn er Krankheiten nicht rechtzeitig verhütet und seines Amtes als „Gesundheitswächter“ nicht richtig gewaltet hat.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befördert.

1609] Man wünscht eine Tochter mit zwei Jahren Realschulbildung in die französische Schweiz in eine Pension oder in eine gebildete Familie zu plazieren, wo sie die französische Sprache gründlich erlernen könnte. — Offerten unter Chiffre H. B. an die Expedition dieses Blattes.

1601] Eine junge Wittve, von ruhigem, solidem Charakter, in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert, sucht eine etwas selbständige Stelle als Haushälterin oder als Hilfe zur Kindererziehung. Gewissenhafte Pflichterfüllung würde sie sich zur Ehrensache machen. Bedingungen nach Uebereinkunft. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

1611] Eine junge Frau, im Kochen, in den Hausgeschäften und Handarbeiten gewandt, sucht Stelle als Haushälterin oder zur selbständigen Besorgung eines kleinen Haushaltes. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf grossen Lohn gesehen. Offerten nimmt entgegen die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Gesucht:

Ein braves, fleissiges, gewandtes Dienstmädchen. Vorkenntnisse im Kochen erwünscht. Offerten unter Chiffre B. F. 1612 an die Expedition d. Bl. [1612]

Gesucht:

1603] Auf Lichtmess eine brave Tochter von 18 bis 21 Jahren (evangelischer Konfession) zur Besorgung kleiner Kinder. Auch wird Nähen und Stricken und etwelche Kenntnisse im Glätten verlangt. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

1606] Für eine 18-jährige Tochter, die über ihre Lehrzeit hinaus noch 1 1/2 Jahre bei einer Modistin gearbeitet hat und gute Zeugnisse vorweisen kann, wird eine ähnliche Stelle gesucht. Nachfrage bei der Expedition d. Bl.

Eine junge Tochter, die gut nähen und glätten und auch den Zimmerarbeiten vorstehen kann, sucht für möglichst bald passende Stellung. [1607] Anfragen befördert die Expedition d. Bl.

In einem guten Pensionat der französischen Schweiz ist einem gut empfohlenen, jungen Mädchen, das die weiblichen Handarbeiten versteht und geneigt wäre, denselben täglich 2 Stunden zu widmen, Gelegenheit zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache geboten. Reduzirter Pensionspreis (Fr. 400). [1596] Nähere Auskunft im Bureau d. Bl.

1614] Eine tüchtige, charakterfeste, arbeitsame und hausälterische Person, die sich über ihre Fähigkeiten für selbständige Führung eines geordneten Hauswesens ausweisen kann, findet angenehme Stelle. — Offerten, von Empfehlungen und Zeugnissen begleitet, befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrenes und gebildetes Frauenzimmer aus guter Familie, sowohl im Hauswesen als auch im Fache der Erziehung wohlbewandert und hiefür mit besten Empfehlungen ausgestattet, sucht Stelle, sei es zur Führung eines guten Haushaltes, zur Erziehung mutterloser Kinder, oder zur Gesellschaft und Pflege einer einzeln stehenden Dame. [1613] Gef. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ozon liquid parf.

Flüssiger, Waldduft enthaltender Sauerstoff! Jedem, dem stets frische Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Krankenzimmer eine Wohlthat. Dieses neueste auf electrochemischem Wege dargestellte Präparat, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, ist zu beziehen per Flacon à Fr. 1. 50, nebst Zerstäuber, von (M46Z) 1610] Apotheker Wichert, Rheinfelden.

Zum Abonnement à Fr. 1. 50 pro Quartal ladet jeden Menschenfreund ein: „Der Philanthrop“ in Zürich. [1598]

Diplome.

Académie nationale, agricole, manufacturière et commerciale [1424]



1882 PARIS 1882 1883 ZÜRICH 1883

Als ein Hausmittel

aller Bevölkerungsklassen bei Husten, Keuchhusten, Lungenkatarrh u. Heiserkeit, sowie bei Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustbeschwerden haben sich während ihrem 25jährigen Bestehen

Dr. J. J. Hohl's Pektorinen

allgemein eingebürgert. Dieselben sind von in- und ausländischen Medizinalbehörden konzessionirt und selbst von angesehensten Aerzten vielfach empfohlen. Diese Täfelchen mit sehr angenehmem Geschmack sind in Schachteln zu 75 und 110 Rp. ächt zu haben durch die Apotheken Hausmann, Schobinger, Stein, Wartenweiler in St. Gallen; Lobeck in Herisan; Staib in Trogen; Rothenhäuser in Rorschach; Sinderhanf in Ragaz; Helbling in Rapperswil; Marty in Glarus; Henss, Gelzer, Schönecker in Chur; Schilt und Dr. Schröder in Frauenfeld; Glasapothek in Schaffhausen; Gampfer und Hörler in Winterthur; Eidenbenz & Stürmer, Härlin, Kämpfer, Gottlieb Lavater, Locher, Tanner in Bern; Goldene Apotheke in Basel. Weitere Dépôts sind in den Lokalblättern annoncirt. [1472]

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei

von G. Pletscher, Winterthur. [1056]

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollsachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Tepichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

Trunksucht

ist heilbar. Gerichtlich geprüfte Atteste beweisen dies. Herr E. A. in B. schreibt: „Im Februar 1880 wandte ich mich an Sie wegen einem Mittel gegen Trunksucht für einen Freund und hat sich das Mittel auf das Glänzendste bewährt, wofür ich Ihnen meinen und des Freundes nebst Familie besten Dank ausspreche.“ Wegen näherer Auskunft und Erlangung des Mittels wolle man sich direkt wenden an Reinhold Retzlaff, Fabrikant in Dresden 10 (Sachsen). (MDr.8041L) [1440]

L. Ed. Wartmann, St. Gallen, St. Leonhardstr. 18a, Thalgarten.

Rideaux und Vitrages brodés auf Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordure), auf Tulle und Guipure (mit und ohne Application). Muster stehen zu Diensten und ist man ersucht, beim Verlangen von solchen Breite und Länge anzugeben. — Reichhaltiges Lager von Bandes und Entredeux brodés. [1449]

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [418] Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

Unübertreffliches Mittel gegen Gliedsucht und äussere Verkältung.

Dieses durch vieljährige Erfahrung sehr gesuchte und beliebte Hausmittel ist bis heute das Einzige, welches leichte Uebel sofort, hartnäckige, lange angestandene bei Gebrauch von mindestens einer Doppel-Dosis innert 4—8 Tagen heilt. Preis einer Dosis mit Gebrauchs-anweisung Fr. 1. 50, einer Doppel-Dosis Fr. 3. — Viele Tausend ächte Zeugnisse von Geheilten aus verschiedenen Ländern ist im Falle vorzuweisen der Verfertiger und Versender [1591] Balth. Amstalden in Sarnen (Obwalden).

Zeugniss. Unterzeichneter bezeugt hiemit, dass das Gliedsuchtmittel von Hrn. Balth. Amstalden in Sarnen ein äusserst wohlthätig wirkendes Gemisch von ausschliesslichen offiziellen, d. h. in den Apotheken gebräuchlichen und vorgeschriebenen, heilsamen Essenzen ist. Luzern, im September 1883. O. Snidter, Apotheker.



1454] 1883 Diplom - Zürich Goldene Medaille - Amsterdam

CHOCOLAT Schw. Milch-Chocolade D. PETER PETER-CAILLER & CIE VEVEY 4 Gold. und Silb. Medaillen 1878—1882

Bei der Expedition der „Schw. Frauen-Zeitung“ in St. Fiden-Neudorf sind folgende empfehlenswerthe Schriften zu beziehen:

Der Frauen Heil. Von Dir. Carl Weiss. Für Nichtmitglieder des „Schweizer Frauen-Verbandes“ Fr. 1.

Der Hausaltar. Ein Erbauungsbuch von Pfarrer A. Heuer in Burgdorf. Preis cart. Fr. 2. 20.

E. Dössekel, Gedichte. In Leinwand gebunden mit schön geprägtem Goldtitel. Für Geschenke geeignet. Preis: Fr. 2. 50.

Das Hauswesen, nach seinem ganzen Umfang dargestellt, mit Beigabe eines vollständigen Kochbuches, von Maria Susanne Kübler. Gebunden: Fr. 7. 35



### Schonung der Wäsche Vervollkommnung der Reinigung und grosse Ersparnis

bei Anwendung der

## „LESSIVE PHÉNIX“

die in der Ausstellung von Bordeaux 1882 eine Medaille und unter allen in Zürich ausgestellten ähnlichen Produkten allein ein Diplom erhielt.

**Kein Vorwaschen mehr**, weder Seife, noch Soda, noch Asche, noch andere derartige Produkte, die der Wäsche stark zusetzen und dieselbe schnell unbrauchbar machen. Besagtes Produkt wird seit einem Jahr in den grössten öffentlichen Anstalten (Spitälern, Straf- und Irrenanstalten) der Schweiz mit grossem Erfolg angewandt, **wie es authentische Zeugnisse darthun.**

Bitte, unsere Lessive Phénix nicht mit andern, ähnlichen Produkten zu verwechseln, deren geringere Leistungen erkannt worden, und besonders in Betreff der missliebigen Aeusserungen Misstrauen zu hegen, die ein Handelshaus gegen die Lessive Phénix geschleudert; **dies um so mehr, da besagtes Haus für vorthellhaft erachtet hat, den Namen Lessive Phénix zu entleihen, um ihrem eigenen Produkt Eingang zu verschaffen.**

Man achte auf jedem Paket den Namen der Firma **Gebrüder REDARD in Morges, einzige Fabrikanten der Schweiz**, welche dafür bürgen, dass ihre Lessive Phénix dem Weisszeug nicht nur nicht schadet, sondern dasselbe in besserem Stande erhält, als alle bisher bekannten Produkte.

Frankirte Versendungen des Prospektus an jede Person, die davon Einsicht zu nehmen wünscht. (O 2998L) [1575]

## == Bienenhonig ==

garantirt reell, offen und in Gläsern von 0,8 à 3 Kilos Inhalt, sowie **Honig in Waben**

kann stets bezogen werden im

Honig-Dépôt von schweizerischen Bienenzüchtern zum „Antlitz“, St. Gallen.

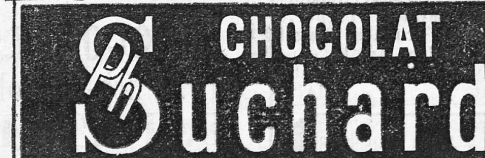
1144]

## Essential-Melissen-Balsam

von Wilderich Lang

approbirt vom königl. bayer. Obermedizinal-Kollegium, destillirt aus den verschiedenen Sorten der so heilsamen Melisse, frei von allen Gewürzen, ist nach dem Ausspruche berühmter Aerzte ein bewährtes Hausmittel für **Verdauungsstörungen** und deren Folgen (**Blähungen, Windsucht, Erbrechen, Magenkrampf** und **Schwäche** desselben), für Krämpfe überhaupt, für nervöse Ohnmachtsanfälle und Entkräftung. Ebenso vortrefflich ist er bei dem so lästigen Wadenkrampf, Migräne und besonders als Waschmittel bei rheumatischen Leiden.

Dieser Balsam ist in Gläsern à Fr. 1. 80 und 90 Cts. zu beziehen durch die Apotheken der Herren: **C. W. Stein**, Scheitlin's Apotheke; **C. Fr. Hausmann**; **A. Wartenweiler**, vormals Ehrenzeller, in St. Gallen; **C. Rothenhäusler**, Engel-Apotheke, in Rorschach; **G. Custer** in Rheineck; **Zeller** in Romanshorn; **Reutti** in Wil. [1539]



[678]

[O. F. 9512]

Ein für jede Hausfrau

## Universal-

von G. Fietz & Sohn

ist das **beste** und **billigste**. In jedem Herd und Ofen Arbeit in Kupfer mit nung. Kein Anbrennen

Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparnis garantirt.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.



praktisches Geschenk!

## Koch-Topf

in Wattwyl

**ligste** Küchengeräth. verwendbar. — Saubere durchaus reiner Verzinder Speisen möglich.

**Zeugniss.** Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

486]

(O 3030 L)

## Lausanne-Ouchy.

1560] Madame **Gaudin-Chevalier** aux **Jordils** sous **Lausanne** reçoit dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans les langues modernes. **Prix modérés et références de premier ordre.**

## VAN HOUTEN'S

reiner, löslicher

## CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten **C. J. VAN HOUTEN & ZOON**

979] (M à 349/3 B)

in **Weesp, Holland.**

Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

1602] Von verschiedenen Seiten ermuntert, ein

## Dépôt von Artikeln zur Krankenpflege,

wie Irrigatoren, Schienen, Bettschüsseln, Drahtkörbe, Specula, Eisbeutel, Luftkissen etc. einzurichten, empfehle ich mich Ihnen höflich bei Bedarf in solchen Gegenständen.

Ausser verschiedenen chirurgischen Gummiwaaren für Kranke, Wöchnerinnen und Kinderpflege halte ich auch die beliebten Verbandstoffe der **Internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen** vorrätig und es sind auch die hygienischen Aufgakeissen für Damen stets auf Lager.

Ich werde mich bestreben, allen Wünschen möglichst zu entsprechen und bitte um geeigneten Zuspruch.

Frau **C. Schäfer-Lehmann**, Goldarbeiters, zum „Pfaun“, **Herisau.**

## Die einzige Chocolate nach sicilianischer Art

Gegründet 1849

mit wenig Zucker und viel Cacao-Gehalt.

Gegründet 1849

Cacaopulver.



Gegründet 1849

Cacaopulver

Gegründet 1849

Täglicher Versandt nach allen Welttheilen. [1462]

## Diplom-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

(Mit wörtlichem Auszug der vom Preisgericht in Zürich erteilten Noten.)

**David Sprüngli & Sohn**  
Marktgasse Zürich Paradeplatz  
Nr. 5 Bahnhofstr. 19. Nr. 19  
**Paris und Zürich**  
1882 1883 10/10

**Bischoff, Joachim, St. Gallen.** — Für eine reichhaltige Ausstellung sehr guter schweizerischer Schuhfabrikate und verständnisvolle Anwendung richtiger Prinzipien für Fussbekleidung. 10/10

**Altorfer, J., Zürich, Marchand-tailleur.** — Für geschmackvolle Installation, Manigfaltigkeit der Leistungen und durchschnittlich gute Arbeit. 10/10

**Isler, Ferd., Pfäffikon, Kt. Zürich.** Für die gediegene Ausführung geschmackvoller und preiswürdiger Schlafzimmereubel (Bettstätten). 4/4

**Spörri, J., Zürich.** — Für vorzügliche Leistungen in der ganzen Damen-Confection mit speziellem Verdienste um Einbürgerung dieser Industrie. 10/10

**Hintermeister, H., Küssnacht-Zürich.** — Für hervorragende, vielseitige Leistungen im Umfärben und chemischen Stoff-Reinigungsverfahren. 10/10

**J. J. Brunner, Conditör, in Lichtensteig.** — Bronze-Medaille für gefüllte Honigkuchen, Basterleckerli und Honig. 5/10

**Weberei Grüneck, Mülheim (Th.), Mech.** Bunt- und Rohweberei. — Für die ausgestellten, in Bezug auf Gediegenheit und Manigfaltigkeit sehr guten Gewebe. 5/10